

Mutmacher

*Unser Aufruf
„Mutmacher des
Jahres“ läuft
noch immer und
einige Mitglieder
sind unserem Aufruf
bereits gefolgt –
vielen Dank dafür!*

*In dieser Ausgabe
möchten wir Ihnen
weitere Mutmacher
vorstellen.*

Die ehrenamtlichen Techniker im

Im Rahmen dieses von der DMSG-Beratungsstelle Unterfranken initiierten Projektes werden gespendete, gebrauchte PCs und Laptops „aufgerüstet“ und dann an von MS betroffene Familien oder Einzelpersonen abgegeben. So soll auch denjenigen, die bisher nicht über die technische Ausstattung zur Teilnahme z.B. an virtuellen Informationsveranstaltungen, Selbsthilfetreffen oder Home schooling verfügen, die digitale Teilhabe ermöglicht werden.

Hier stellen die Helfer, die die älteren Computer wieder fit machen, sich selbst und ihre Motivation, bei dem Projekt mitzumachen, vor:



Tilo Antoni aus Karsbach:

Als ich von der Idee von Jochen Radau gehört habe, war mir klar, dass ich ihn da unterstützen muss. Ich habe in den letzten Monaten mitbekommen, wie viele Menschen Probleme mit der Technik oder eben kein Gerät zur Verfügung haben, um während der Pandemie den Kontakt mit den Selbsthilfe- oder Kontaktgruppen aufrecht zu erhalten. Mit der Aufbereitung von Geräten kann ich solchen Menschen helfen.



Andreas Herber aus Alzenau:

Als mir Jochen Radau von der Idee hinter „Let's SAVE Notebooks“ erzählte, war ich sofort begeistert dabei. Als Elektrotechniker bin ich immer schon „technik-affin“, und mit Computern war ich von deren erster Stunde an beschäftigt – mit Hard- und Software. Im Beruf ging nichts ohne PC, und in der Pandemie habe ich das Potential von elektronischer Kommunikation schätzen gelernt. Die zumindest virtuelle Teilhabe, beispielsweise auch beim Zusammenhalt in unserer MS-Gruppe, ist heute unverzichtbar.

Home office, home schooling, Webinare, Video-Treffen – alles toll, aber leider hat nicht jeder die finanziellen Mittel, um die dafür notwendige Technik anzuschaffen. Deswegen macht es mir gleich doppelt Spaß, gespendete Laptops und Desktop-Rechner zu ertüchtigen und damit MS-Betroffenen helfen zu können.

Besonders toll finde ich es dann, wenn man mitbekommt, wie sehr sich Familien, in der für Schule, Beruf, Webinare und Kontakte mit Freunden nur ein einziges kleines Tablet zur Verfügung steht, über diese Unterstützung freuen!

Projekt **Let's SAVE Notebooks**

von Ellen Roth



Hallo, mein Name ist Moritz.

Ich habe in der Mitgliederzeitschrift „Kontakt“ von dem Projekt erfahren und mich direkt angesprochen gefühlt. Während meiner Studienzeit habe ich angefangen, defekte Elektronikgeräte zu reparieren und anschließend zu verschenken oder günstig zu verkaufen. Umso mehr freue ich mich, jetzt für das „Let's SAVE Notebooks“-Projekt Laptops aufzubereiten.

Als studierter Elektrotechniker liebe ich die Herausforderung, „defekte“ Geräte zu reparieren. Immer wieder überrascht es mich, wie oft angeblich „defekte“-Geräte eigentlich nur „brauche ich nicht mehr“-Geräte sind und eigentlich einwandfrei funktionieren.

Erstaunlich ist auch, wie einfach sich viele Fehler beheben bzw. reparieren lassen. Versucht es beim nächsten Mal doch einfach auch mal selbst.



Herbert Spieler aus Garmisch-Patenkirchen:

Im letzten „Kontakt“-Heft habe ich mit Interesse den Artikel „Let's SAVE Notebooks“ gelesen und bin begeistert von diesem Projekt.

Als Kommunikationselektroniker hatte ich viel mit Hard- und Software bzw. mit PC-Problemen zu tun. Es macht mir große Freude als Ehrenamtlicher die gespendeten Laptops und PCs mit schnellen Festplatten und Arbeitsspeichern aufzurüsten. Noch mehr freut mich, dass diese dann über die DMSG-Beratungsstelle kostenlos an MS-Betroffene gegeben werden. So können wir helfen, dass in der Pandemiezeit der Kontakt mit Familie und Freunden erhalten bleibt und außerdem die Teilnahme an interessanten Webinaren ermöglicht wird.

Es ist auch ein kleiner Beitrag zum Umweltschutz, da diese Geräte weiterverwendet werden und nicht auf dem Elektronikschrott landen.

Thomas Letze aus Eching:

Ich habe in der letzten Kontakt über das Projekt gelesen und mich spontan entschieden, mitzumachen. Als Softwareentwickler mit einigen Jahrzehnten Erfahrung habe ich schon viele Computer kommen und gehen sehen. Für gängige Aufgaben wie im Internet surfen, Videochat und Office-Anwendungen genügen meiner Meinung nach auch ältere, sinnvoll nachgerüstete Geräte.

Ich bin der Ansicht, dass der beste Elektroschrott der ist, der gar nicht erst entsteht. Und wenn ich dabei gleichzeitig noch Menschen, die weniger Glück im Leben haben, unterstützen kann, bin ich dabei!

Wenn Sie Interesse an einem Gerät haben, oder jemanden kennen, für den dies interessant sein könnte, wenden Sie sich bitte an Jochen Radau von der DMSG-Beratungsstelle Unterfranken – auch wenn Sie unsicher sind, ob eine Computerspende in Frage kommt.

*Jochen Radau ist erreichbar per E-Mail:
unterfranken@dmsg-bayern.de
bzw.
jochen.radau@dmsg-bayern.de
oder telefonisch unter
0931 407485.*